

## **Beitrag Ernst Schaad, HV VBBG vom 9. Mai 2015**

### **Nachhaltige Waldwirtschaft 2020**

Das kantonale Amt für Wald und die Berner Waldbesitzer haben unter Einbezug des VBBG, via die Berner Waldbesitzer BWB, das Projekt „Nachhaltige Waldwirtschaft BE“ erarbeitet. Dieses Projekt gelangt diesen Sommer in die Umsetzung. Der VBBG hat an den Regionalkonferenzen dazu orientiert.

Auslöser für das Projekt ist, dass die Rahmenbedingungen für Forstbetriebe im Kanton Bern zunehmend schwieriger werden. Bei tendenziell sinkenden Holzpreisen und steigenden Kosten wollen wir die nachhaltige Waldbewirtschaftung sicherstellen. Nachhaltig bedeutet, dass die Leistungen des Waldes langfristig garantiert werden können – auch ökonomisch. Es zeugt von grosser Verantwortungsbereitschaft und Engagement, wenn etliche Waldbesitzer heute die Defizite ihrer Waldbewirtschaftung aus anderen Einnahmequellen decken. Diese Querfinanzierung ist aber nicht überall eine Notwendigkeit. Vielmehr wäre es vermutlich den burgerlichen Interessen dienlicher, wenn diese Gelder für andere Bedürfnisse der Öffentlichkeit eingesetzt würden.

Viele Waldbesitzer in der Schweiz haben leider den Glauben daran verloren, dass ihre Wälder wirtschaftlich bewirtschaftet werden können. Dem muss aber nicht so sein, wie uns Beispiele im In- und Ausland zeigen. Wald kann gewinnbringend – und somit zum vermehrten Nutzen der Allgemeinheit – wirtschaftlich bewirtschaftet werden. Das Projekt „Nachhaltige Waldwirtschaft BE“ will die Waldeigentümer darin unterstützen, erfolgreiche und an die lokale Situation angepasste Lösungen zu erarbeiten.

Eine erste Massnahme aus dem Projekt ist die Veranstaltung für Waldverantwortliche vom 19. Mai 2015 in Lyss. Der VBBG unterstützt diese Stossrichtung. Auch eine zweite Veranstaltung im September ist bereits ausgebucht. Der VBBG plant mit dem BWB gemeinsam bereits Folgeveranstaltungen für 2016. Ziel dieser Veranstaltungen ist, dass Waldverantwortliche aus den Behörden an konkreten Beispielen erfahren, welche Bedeutung die Aufgabenteilung zwischen operativem Forstbetriebsleiter und strategisch verantwortlichen Waldverantwortlichen hat.

Aus dem Projekt heraus werden Beratungsdienstleistungen für Waldbesitzer, die ihre Waldbewirtschaftung und Organisation überprüfen wollen, bereitgestellt. Der VBBG ist überzeugt, dass Bürgergemeinden und burgerliche Korporationen eine besondere Kategorie von Waldbesitzern sind. Der VBBG hat deshalb ein „burgerliches“ Beratungsangebot organisiert. Dieses kann bei der Geschäftsstelle VBBG angefragt werden. Die Beratung nimmt Franz Weibel, ehemaliger Forstmeister der Bürgergemeinde Bern, wahr. Er kennt sowohl die Praxis als auch die Möglichkeiten für die Waldbewirtschaftung im Mittelland, den Voralpen und Alpen, aus eigener langjähriger Erfahrung bestens.

Die Kosten für eine Erstberatung (ca. 5 Stunden) übernimmt das KAWA bzw. der VBBG. Waldbesitzer, die ihre aktuelle Situation und Lösung überprüfen wollen, bekommen so eine Unterstützung, die den Besonderheiten des burgerlichen Waldeigentums Rechnung trägt.

Der VBBG wird in den kommenden Monaten sein Engagement zu Gunsten der Mitglieder in diesem Bereich noch weiter überprüfen und bei Bedarf ausbauen. Er hat dazu eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand und mit Fachpersonen eingesetzt, die sich im Projekt „Nachhaltige Waldwirtschaft BE“ engagiert und für die Bürgergemeinden angepasste Aktivitäten erarbeitet. Unser gemeinsames Ziel soll es sein, langfristig eine erfolgreiche wirtschaftliche Waldbewirtschaftung zu Gunsten der Allgemeinheit sicherzustellen. Der Grundsatz der Freiwilligkeit soll dabei jederzeit gewahrt bleiben.